



PRESSEMITTEILUNG

26. Mai 2008

Die inländische Erdbeerensaison hat begonnen

Eine Königin gibt sich die Ehre

In diesen Tagen beginnt in der Schweiz die Erdbeeren-Haupternte. Die steigenden Mengen erreichen ihren Höhepunkt während den ersten drei Juniwochen. Günstiges Wetter vorausgesetzt werden die inländischen Produzenten in diesem Jahr eine leicht überdurchschnittliche Menge von rund 5500 Tonnen ernten.

Gemessen an der Erntemenge ist die Erdbeere die dritt wichtigste einheimische Tafelfrucht und mit einem Anteil von 75 Prozent die Königin unter den Beerenfrüchten. Nur etwa ein Drittel der hierzulande konsumierten Erdbeeren stammt aus der Schweiz. Der Rest wird importiert, hauptsächlich vor der Inlandsaison. Der Pro-Kopf-Konsum beträgt 2.2 kg.

Die Erdbeere enthält viele Vitamine, Mineralstoffe und Spurenelemente, aber nur etwa 35 kcal pro 100 Gramm. Sie gilt als idealer Sommersnack für die schlanke Linie.

Schweizer Erdbeeren heben sich punkto Frische von weither transportierter ausländischer Konkurrenz ab. Wer Wert auf kurze Transportwege und umweltfreundliche Produktion legt, sollte deshalb beim nächsten Kauf zweimal hinsehen.

Das Sortenkarussell dreht sich

Damit Schweizer Erdbeeren geschmacklich erstklassig bleiben, stehen die inneren Werte wie der Fruchtzuckergehalt immer mehr im Vordergrund. Die beiden Leadersorten, Darselect und Elsanta, erfüllen die hohen Anforderungen bereits. Zusammen belegen sie ein Drittel der Schweizer Erdbeerfläche von total 418 ha. Auf Platz drei der Sortenhitparade folgt die neue, geschmacklich ebenfalls erstklassige Sorte Clery. Sie hat innerhalb eines Jahres um 36 Prozent zugelegt auf 44ha. In der gleichen Zeit hat sich die Fläche der Sorte Marmolada praktisch halbiert, auf 9ha. Marmolada ist eine transportfähige, optisch makellose Sorte, die jedoch wegen ihrem tiefen Fruchtzuckergehalt die Konsumentenbedürfnisse nicht mehr zu erfüllen vermag. Daneben werden in der Schweiz über 20 weitere Sorten angebaut.

Weniger Freilandkulturen

Mit neuen Anbautechniken verfrühen oder verspäten immer mehr Produzenten die Reife der Früchte, um so die Ernte zu staffeln. Dadurch beginnt die Erdbeerernte in der Schweiz unter Abdeckungen und Tunnelkonstruktionen jeweils bereits Anfang Mai. Sie erstreckt sich in den späten Höhenlagen bis in den Herbst. Im Gegenzug nehmen die traditionellen Freilandkulturen ab. Die wichtigsten Produktionsgebiete sind der Kanton Thurgau (70ha), gefolgt von Bern (58ha), Zürich (44ha), Wallis (43ha), Aargau (39ha), Luzern (27ha) und Waadt (21ha).

Weitere Informationen:

Rolf Matter, Mediensprecher Schweiz. Obstverband

Tel. 041 728 68 60; E-Mail: rolf.matter@swissfruit.ch; Web: www.swissfruit.ch